

Die Osterheimfahrt mit einem Anhalt auf der Autobahn. - per Mail April 2004
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2019

Meine Familie wohnt recht weit von mir weg. Also fahre ich zu den besonderen Anlässen immer hin. Als ich dies mal bei meiner Tante wegfuhr, wußte ich dass ich jetzt wieder 350 langweilige Autobahn Kilometer vor mir hatte. Gerade nur, das ich dachte, ich könnte unterwegs ein wenig über meinen besonderen privaten Spaß nachdenken. Welchen? Das wirst du bald erfahren. - Doch diesmal sollte es anders sein, denn wie ich vorher noch zum tanken anhielt und danach auf die Bahn fahren wollte, sah ich da einen Anhalter an der Auffahrt stehen sah. Da er recht nett aussah, dachte ich den nimmste dir mit, dann haste wenigstens eine nette Unterhaltung auf der langen Fahrt.

Es ist heute auch nur der normale Ostermontag, wo ohnehin recht viel los ist auf den Straßen. Und da es ja etwas wärmer ist, stand er da in der Autobahnauffahrt in einem hautengen Muskelshirt, sowie in einer wie angegossene 501 Jeans. Man konnte alles genau erkennen was da in der Hose drin war und sie sah auch so aus, als wäre sie nicht gerade Ladenneu, sondern schien gut getragen zu sein, so wie eine Jeans nun mal am besten aussieht. Auch wenn ich als erstes dachte "Geil"! dachte ich da überhaupt noch nicht an ein Sexerlebnis mit ihm. Finde zwar diese Teenboys recht knackig anzusehend (ich bin ja auch noch ein junger Twen) und die sind was den spontanen Sex angeht, meist noch besser drauf, als die älteren Szenetypen. Ich bin Schwul, aber die "Jungs" aus der Szene, die haben kaum Interesse an mir. Also dachte ich auch bei ihm jetzt sicher nicht an einen Sexspaß, ich wollte nur nett sein, mehr nicht. Ich hielt an und fragte wohin des Weges? Er meinte: Duisburg, "oh das trifft sich ja prima, ich muß nach Mühlheim, komm steig ein." Wie ich sein zweideutig grinsen deuten soll, das weiß ich nicht. Hoffe eigentlich nur, dass er nicht zu den Typen gehört, die so einen netten Autofahrer nur ausnutzen wollen, oder gar überfallen wollen. Doch er schien nicht so ein Brutalo zu sein. Er warf sich gleich auf den Beifahrersitz und reichte mir höflich die Hand "bin der Marc, das ist toll das du mich mit nimmst... ich steh da schon mehr als ne Stunde, ohne das mal einer anhält..." Ich reichte ihm auch meine Hand und stellte mich ebenfalls vor. Ich fuhr los und Marc erzählte mir derweil, dass er mit seiner Freundin schluß gemacht hat und die ihn eigentlich sonst immer nach Hause fährt. Er hat ja erst nächste Woche Führerscheinprüfung, und er will sich dann bald ein Auto kaufen... - Toll, dachte ich mir, ne Hete und dann auch noch so ein Plappermaul. Was interessiert es mich, das er mit seiner Freundin schluß gemacht hat. Und dabei war ich mir doch sicher, dass er vom Aussehen her auf Männer steht. Beiläufig fragte ich ihn, warum er kein Gepäck dabei hat und er meinte mit einem Griff an seine knallenge Jeans. "Was ich trage reicht, zieh die doch sowieso fast nie aus... hab damit auch schon Nachts geschlafen" fügte er noch kleinlaut, und mit einen Grinsen an, was ich aber nicht sehen konnte, da ich nach vorne auf die Straße achten musste. Na irgendwie sah man es der Jeans an, das er sie lange getragen hat, dachte ich nur so. Nicht wirklich dreckig, aber halt doch ausgewaschen. Besonders im Schritt, da schien er sich gerne mal die Klöten zu massieren, weil der Stoff so ausgebleichen ist und dazu recht eng anliegt. Hat die Jeans sicher mit Absicht eine Nummer kleiner gekauft, damit sie nicht nur am Arsch gut paßt, sondern auch vorne. Viel Platz gab es da nicht mehr.

Wir sind schon eine Zeit gefahren, als wir uns einig sind, das wir Hunger, sowie Durst haben. Warum nicht eine Pause machen, bis nach Hause, da sind es ja immer noch mehr als eine Stunde fahrt. - Also rauf auf den nächsten Rastplatz, wo wir nicht nur Kaffee trinken wollen, sondern uns auch was zu essen bestellen. - Wie wir am Tisch sitzen, kann ich es nicht lassen, ihn mir die ganze Zeit anzusehen. Besonders deshalb, weil ich merke, das er sich auch noch

ständig an seine Klößen faßt (die man in der engen Jeans eh nicht übersehen kann) und so unauffällig wie möglich sein Gehänge richtet. Da ich schon seit einer Woche nix geiles hatte, nicht mal mir selber einen runtergeholt hatte, machte mich dieser junge Mann erst recht geil, so dass ich eine mehr oder weniger große Ausbuchtung auf der Hose bekomme. Als er mal aufstand, um noch was für uns zu holen, meinte Marc nur, mit einer verdeckten Handbewegung auf mich. "Schwul?" Ganz verdutzt sah ich ihn fragend an und er meinte, das passiert ihm öfters, dass die Männer geil auf ihn sind. Ich dachte nur, bei dem Knackarsch kein Wunder. "Ja", sagte ich, "ist doch kein Problem für dich?" Er grinste nur frech, sagte aber sonst nichts dazu und holte noch was zu trinken. Wir blieben hier sicher mehr als eine halbe Stunde und unterhielten uns, aber nicht mehr über Männer! Dabei gab es nur reichlich zu trinken und zu essen. Mein Gott, ich glaube, der hatte schon lang nichts mehr gegessen... - erst nach einer Zeit, als wir uns sozusagen "warm" geworden waren, da sagte er mir, das er sich auch zu Männern hingezogen fühlt und das er deswegen auch seine Freundin verlassen hat. Aha, jetzt dämmert es mir, deshalb auch das freche Grinsen vorhin. - Oh wir mußten weiter, wie die Zeit verfliegt. Als wir aufstanden sehe ich, dass er jetzt eine noch geilere und größere Wölbung auf seiner Hose hat. Zumindest ist sie auffälliger, als ich sie das erste Mal beachtet hatte. Als er merkt, dass ich sie gesehen habe, blickt er kurz zu Boden. Beschämt rückt er seinen Schwanz zurecht und meinte er nur: wir müßten dann. - Komisch nur, das keiner von uns beide auf die Idee kam, noch hier auf Toilette zu gehen. Denn das tut man doch normalerweise, wenn man weiß, das man nun noch eine längere Zeit im Auto sitzen wird und so schnell nicht mehr bei einer Toilette anhalten wird. Ich hätte zwar mal gemußt, aber ich habe es wohl verdrängt...

Wir fahren weiter. Nur jetzt kam kein Gespräch mehr auf und auch die geile Anmache wurde nicht fortgesetzt. Er saß da nur lässig auf dem Sitz, gähnte ein paar Mal und nach einigen Minuten schlief er fest auf dem Beifahrersitz. Geil, dachte ich mir, erst fressen wie ein Elefant und nun pennt er, wie ein kleiner Junge ein. Und da er schon pennt, da konnte ich nicht widerstehen und fuhr mit der rechten Hand langsam seinen Oberschenkel rauf. Es kam keine Gegenwehr, also schlief er wirklich schon ganz fest und da faßte ich Mut und ließ meine Hand weiter hochrutschen. Doch auf einmal schoß mir das Blut in den Schwanz. Dort wo sein geiles Paket die Jeans ausbeult, da war es recht feucht. Kurz wendete ich den Blick von der Straße auf seine Hose und sah, dass er im Schritt eine deutliche nasse Stelle hat. Die bis gerade verwaschene Stelle auf seiner Jeans, die war jetzt dunkler, als die eigentliche Farbe der Jeans. - Sofort pochte mein Schwanz in der Hose. Ohne das ich darüber nachdenke, (ich muss mich auch noch auf den „Verkehr“ konzentrieren) knetete sein geiles nasses Paket ab. Sein Schwanz wurde richtig Hart und man konnte deutlich fühlen, dass da in der Hose ein richtiger Hammer lag. Ob er es merkt, das ich ihm an die Hose gegangen bin? Er reagiert zumindest nicht. Zu gerne hätte ich bei ihm weiter gemacht. Aber es wurde voller auf der Autobahn, so dass ich mich wieder ganz der Straße widmen mußte. Doch wenn es ging blickte ich rüber. Er lag da nur und schien ganz fest zu schlafen.

Nach einer weiteren viertel Stunde, dröhnte auf einmal ein Furz vom Nebensitz und gleich noch einer. Ich mußte mich jedoch auf die Straße konzentrieren und konnte da jetzt auch nicht hinsehen. Ist ja auch etwas prollig, dass er nun so ordinär rum furzt. Auf einmal wird mein Sitznachbar wach und krümmt sich "schnell", ruft er "... schnell rechts ran." Ich nicke nur und will sehen das ich hier wo anhalten kann. Kann ja sein, das er Bauchkrämpfe hat... - Aber bis eine Möglichkeit kommt, wo man halt kann, ohne deswegen am Randsteifen zu stoppen, da vergehen noch ein paar Kilometer. Doch für ihn ist es bereits schon zu spät. Er setzt sich aufrecht hin und wird wohl auch noch knallrot im Gesicht, bewegt sich aber nicht weiter. Nur für einen sehr kurzen Moment hebt er sein Gesäß vom Sitz, sinkt aber auch gleich wieder in die

Polster. Ob er mich dabei angesehen hat, dazu kann ich nicht lange genug hinschauen, um es zu erkennen. - Jetzt hör ich es deutlich zischen. - Ich denke, der macht doch nicht das was ich meine... - Kurz ein Blick rüber, kein Auto neben mir, ich will zur Standspur rüber... - In seinem Gesicht sehe ich Panik. Noch einmal krümmt er sich wieder und erneut schallt ein Furz durchs Auto. Er versucht seinen Arsch richtig anzuheben, doch durch den engen Gurt geht das nicht. Leise flucht er "Sorry, geht nicht mehr..." Jetzt höre ich deutlich wie er seine Atmung anpreßt und direkt dazu ein schmatzendes Geräusch. Er schnappt nach Luft und wieder preßt er. Weil ich mich aufs Fahren konzentrieren muß, kann ich immer nur Sekunden rüber sehen. Immer noch versucht er irgendwie seinen Arsch anzuheben. Bei einem weiteren Blick, sehe ich es, mittlerweile ist auch schon seine Hose bis zu den Knien nass. Mir schießt durch den Kopf, das ist doch nicht war, das passiert doch nicht wirklich. Mein Schwanz drohte zu Explodieren. Schmerzend pocht er in der Hose, Ich dachte, wenn da noch mehr Blut rein schießt platzt das Teil. Steinhart steht er hinterm Jeansstoff, scheint diesen wie eine Zeltstange zu spannen. Er müßte das doch auch sehen, das ich wegen seiner Panne einen Steifen bekommen, doch der ist mehr bei seiner Aktion, als darauf zu achten, was bei mir in der Hose geschieht.

Wieder mein Blick rüber auf die rechte Spur, endlich mal kein Auto! Rauf auf die Standspur. Marc war immer noch am pressen und jetzt erst wird klar, warum er so preßt. Der pißt sich nicht nur in die Hose. Er versucht auch gar nicht erst seinen Kackdruck zurückzuhalten, er macht sich mit voller Absicht in die Hose. - Ich komm zum Stehen. Schaue zu ihm rüber und sehe wie sich gerade eine Kackwurst zwischen seinen Beinen den Weg bahnt, sie schiebt den Sack beiseite und drückt sich ihren Weg in der engen Jeans. - Doch was ist das, auch Marc hat eine Riesenlatte in der Hose. Ich muß erstmal meine Schwanzbeule abkneten, das sieht so hammergeil, das da dieser junge Mann neben mir sitzt und sich in die Hose macht. - Marc rollen die Tränen durchs Gesicht und er schaut mich auch nicht an, er murmelt nur "Scheiße, scheiße, das tut mir so leid... scheiße, ich dachte ich könnte es noch bis nach Hause halten. Erst dann wollte ich es tun, was mir jetzt gerade passiert..." Mir kam es nicht mal in den Sinn, das was er gerade sagte, dass es eine klare Ansage war, dass er es mit Absicht in die Hose gelassen wollte. Schon gar nicht, dass er es tun wollte, um sich daran aufzugeilen. - Ich sagte nichts, meine Hand glitt zwischen seine Beine und massierte sein geiles Paket. - Auf einmal ist er ganz still, läßt es sich gefallen, dass ich an ihm rumfummle. Ich knöpfe seine Jeans auf. Ein geiles Aroma hatte sich im Auto gebildet, Pisse und Scheißgeruch. Sein Schwanz springt mir entgegen und es ist mir in diesem Moment egal, ob andere Autos an uns vorbeifahren und wir auf dem verbotenerweise auf dem Seitenstreifen stehen.

Ich muß diesen geilen Schwanz jetzt blasen. Gleichzeitig knete ich mein Paket und es dauerte nicht lange bis ich meine Sahne in die Jeans spritze, was einen riesigen nassen Fleck verursacht. So einen Orgasmus hatte ich bisher noch nicht, mein ganzer Körper bebte, mir blieb der Atem stehen, mein Herz raste und auch in diesem Moment spritzt mir Marc seine Sahne tief in meinen Rachen. Sein Schwanz und seine Eier zucken wie wild, er mußte auch schon lange nichts gehabt haben. Ich konnte gar nicht so schnell schlucken, seine heiße Sahne lief mir aus den Mundwinkeln. Erschöpft sank er zusammen und wir küßten uns erstmal leidenschaftlich, er leckte mir das Sperma aus den Mundwinkeln und sagte dann "geil davon habe ich immer geträumt, aber eigentlich wollte ich dein Auto nicht so einsauen. Ich wollte bis zu Hause mit meinem Spiel warten, weißte, das mach ich gerne alleine..." Ich sagte nur "macht nichts, hab das auch mal gemacht..." und bot ihm an, das er sich doch auf dem nächsten Rastplatz sauber machen kann. Marc schüttelte den Kopf und meinte "laß mal, die Hose ist nicht das erstmal so voll geworden und sie wird es sicher bald wieder..." Dabei rutschte er noch mal über den Sitz und grinste mich an. Mir war es recht, so konnte ich es noch genießen, mal so einen

Hosenkacker im Auto zu haben. - Doch nun aber schnell weiter fahren, bevor uns noch die Polizei erwischt, mit voller Hose... - Habe ihn nun aber direkt bis nach Hause gefahren, wäre sicher nie so toll, mit der siffigen Hose mit der Straßenbahn zu fahren. Dort angekommen, standen wir noch neben dem Auto, zum verabschieden. Wir knuddelten uns und ich packte ihm noch mal an den Arsch, wo der fette Haufen nun ganz über seinen geilen Arsch verteilt war. Auch er packte mir an die Klöten, und sagte leise, das können wir gerne noch mal so machen, wenn du magst... - ich war damit einverstanden, also haben wir noch unsere Telefonnummern getauscht. Wir verabschiedeten uns mit einem langen innigen Kuß und ich hoffe, dass ich ihn bald wieder sehe. - Ein Glück für mich, das er nur 10 km von mir entfernt wohnt, denn kaum das ich die restliche Strecke alleine fuhr, da passiert es mir auch noch! Ich war doch nun so auf das abkacken eingestellte, das ich es nicht mehr einhalten wollte. Ich kackte mir in die Hose und bekam wieder einen Ständer, den wichste ich mir noch mal ab, aber erst als in meine Garage fuhr... und ich konnte ungesehen in meine Wohnung... - ein paar Wochen später, da bekam ich einen Anruf... Wer da anrief, das kannst du dir sicher denken.